

Was Ihre **Fahrradkette** jetzt braucht

Eine ungepflegte Fahrradkette kostet Nerven, Kraft und Geld. Sie rasselt und quietscht, läuft schwer und verschleißt schnell. Doch das muss nicht sein. Kettenpflege ist ganz einfach. Die Kette dankt es mit sanftem Schnurren und langem Leben.

- Was braucht die Kette? Ausreichend
- Schmierung. Was mag sie nicht? Nässe und Schmutz. Regen und Spritzwasser waschen die Schmierung aus, Dreck schmirgelt die Kette regelrecht ab.

Die Grundregel lautet also: Immer für ausreichend Schmierung sorgen. Doch was heißt das? Ketten für Nabenschaltungen sind weniger beansprucht als Ketten-schaltungen. Schönwetter-Touren belasten sie weniger als Schlamm-schlachten. Und steckt sie rundum in einem geschlossenen Kettenkasten, hält ihre Schmierung durchaus Tausende von Kilometern. Faustregel für den normalen Einsatz: Alle paar Hundert Kilometer sowie nach Schmutzpartien im Gelände und nach Regenfahrten sollte man nachschmieren. Das gilt auch, wenn das Rad im feuchten Keller über-wintert hat.

Gutes Kettenöl soll in jeden Winkel kriechen, nasserresistent sein und druckstabil. In der Kette wirken hohe Kräfte auf kleine Flächen. Da darf der Schmierfilm nicht reißen. Dünnflüssige und Nähmaschinenöle fallen damit aus. Ihr VSF-Händler hat geeignete Kettenöle im Angebot. Manche schwören auf Trockenschmiermittel, weil diese weniger Schmutz anziehen.

Tipp: Der VSF hat zwei Schmiermittel mit dem VSF.all-ride Qualitätssiegel zertifiziert. Mehr unter www.vsf.de/qualitaetssiegel.



1. Schritt (bei Bedarf): Schmutz entfernen. Meistens reicht es, die Kette gründlich mit dem Lappen abzuwischen. Hartnäckiges Fett-Schmutz-Gemisch kann man auch sparsam mit WD-40 einsprühen und mit einer alten Zahnbürste wegschrubben. Kettenreinigungsgeräte und Entfetter-Bäder sind umstritten, da sie auch die herstellereitige Grundschmierung in der Kette auswaschen.



2. Schritt: Richtig und in Maßen schmieren. Die Kette soll nicht in Öl ertrinken. Zuviel Öl zieht Schmutz an und spritzt bei der Fahrt herum. Vielmehr muss das Öl in die schmalen Spalten zwischen den Kettenlaschen gelangen, denn nur im Inneren der Kettengelenke kann es wirklich schmieren. Also sorgfältig einen Tropfen auf jedes Kettengelenk auftragen.



3. Schritt: Mindestens einige Minuten, besser über Nacht einziehen lassen. Dann die Kette einige Pedalumdrehungen bewegen und dabei durch ein sauberes Tuch ziehen, um überschüssiges Öl zu entfernen. Wer mag, kann die Kette noch mit etwas Sprühwachs versiegeln.

● Wolfgang Wagener

WAS BRAUCHEN SIE?

Geeignetes Kettenöl, einen fusselfreien Lappen bei Bedarf: etwas Sprühöl (WD-40) und Sprühwachs. Handwaschpaste (falls Schmiere an die Finger kommt)

Aufpassen:

Öl und Sprühwachs dürfen nicht auf Bremsgummis und Felgen bzw. Brems-scheiben kommen. Das verringert die Bremswirkung. Tipp: Bei der Verwendung von Sprühöl und -wachs ein Stück Karton hinter die Kette halten.